



## Pressestimmen

Quelle: Eichborn

---

"... ungeahnte Einblicke in den täglichen Wahnsinn, der sich hinter den dick gepolsterten Bürotüren deutscher Spitzen-Manager abspielt."  
*Spiegel Online, August 2006*

"Ihr Buch ist eine Art ‚Fegefeuer der Eitelkeiten‘ aus der Vorzimmerperspektive."  
*Stern, Ulrike Posche, 27. Juli 2006*

"Der flotte Erfahrungsbericht einer Chefsekretärin im Topmanagement [...] munter und ironisch."  
*Die Zeit, Nr. 37, 7. September 2006*

"Es geht der Autorin nicht um die großen Skandale, sondern — subtiler — um ‚kleine, peinliche Auftritte‘, ‚köstliche Allüren‘, ‚bizarre Selbstgefälligkeiten‘ der Macher, nicht um Abfindungen und Gehälter in zweistelliger Millionenhöhe, über die sich sowieso schon die ganze Welt empört, sondern um eine Mikrogeschichte der Macht, aus der die Sekretärin als ‚Sparringpartner‘ nicht wegzudenken ist."  
*Frankfurter Allgemeine Zeitung, Sonderbeilage Literatur, 8. Dezember 2006*

"Journal des Guten und Schönen [...] Auch wenn der Alltag einer Chef-Sekretärin im Top-Management an eine Komödie erinnert — er ist erschreckender Ernst."  
*Handelsblatt, 8. September 2006*

"Katharina Münk zeigt humorvoll und sarkastisch die blendend weißen Sekretärinnenzähne gegen das obere Management. [...] In der Mischung aus sachlicher Information und persönlichen Erfahrungsberichten ist dieses Buch sehr kurzweilig. Deshalb sollte es jede gebeutelte Assistentin zu ihrer Lektüre machen. [...] Mit trockenem Humor und exzellenter Wortwahl lässt die Autorin bekannte Typen und Situationen aufleben. Übrigens: Auch die Chefs sollten zu diesem Buch greifen und keinesfalls glauben, alles träfe nur auf die anderen zu."  
*Hamburger Abendblatt, Weihnachtsausgabe 23.-26. Dezember 2006*

„Nach 18 Jahren im Beruf bei insgesamt neun Vorgesetzten hat Münk zwar eine Menge Illusionen verloren, aber sie ist weit davon entfernt, aus Verbitterung oder Frustration ihre Tätigkeit an den Nagel zu hängen. Insgesamt ist das Buch keine Abrechnung mit dem Sekretärinnenberuf, sondern fast eine Liebeserklärung.“  
*NZZ Neue Zürcher Zeitung, 23. August 2006*

"Unter dem Pseudonym Katharina Münk redet eine durch 18 Jahre Vorzimmer-Erfahrung gestählte Dame Tacheles über einen Job, für den es offenbar in der Tat die Konstitution einer eisernen Lady braucht."  
*managerSeminare, 1. September 2006*

"Alles in allem ein amüsanter Buch mit Biss, das der Nation die Augen öffnen und die Management-Bosse zum Nachdenken anregen soll. Kurzum — das ideale Geschenk für den Vorgesetzten."  
*Straßenfeger, September 2006*

"Solche Einblicke in die sonst verschlossenen Schubladen machen *Und morgen bringe ich ihn um!* zu einem klarsichtigen, erfrischend klatschsüchtigen, herrlich ironischen Buch."  
*Buchjournal extra, Nr. 4, Winter 2006*

"Ein unterhaltsames Buch, das einmal mehr die Binsenweisheit untermauert, dass eine ‚richtige‘ Sekretärin erheblich mehr tut als nur ihre Fingernägel zu lackieren."  
*Buchhändler heute, Dezember 2006*